



NATURPARKBOTE THÜRINGER WALD 2/2010

+++ Informationen rund um Bildung, Projekte, Natur und Wald +++

TERMINE NACHRICHTEN VERÖFFENTLICHUNGEN NATURKALENDER

In dieser Ausgabe

Termine	+++ Wettbewerb Schulprojekte zum Klima- und Ressourcenschutz +++ Vorankündigung Bergwaldprojekte im Naturpark Thüringer Wald 2010 - Noch Plätze frei
Nachrichten	+++ Projekt Prima-Klima-Lebensstil: Neues Programm 9. Klasse: „Erdöl und die Zukunft der industrialisierten Welt“ +++ Naturpark-Route trifft Thüringer Wald Card – Erleben rund um Hörschel
Veröffentlichungen / Medien	+++ Neue Kurzberichte Projekt Prima-Klima-Lebensstil im Internet +++ Routenführer Naturparkroute Thüringer Wald
Naturkalender	+++ Februar +++ Waldverträglicher Wintersport – mit Link zu den Loipen und Abfahrten im Thüringer Wald+++ Portrait Schwarzerle +++ Gedicht „Die Erlen“ von Novalis

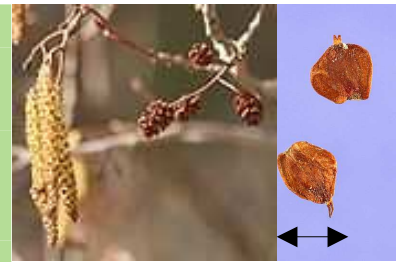


Bild links: männliche Blütenstände und weiblicher Fruchtstand (Zapfen) der Schwarzerle
Bild rechts: geflügelte Frucht der Schwarzerle
www.wikipedia.de

Termine

WETTBEWERB Schulprojekte zum Klima- und Ressourcenschutz in spannender Phase

Der Wettbewerb zum Prima-Klima-Lebensstil tritt in seine spannende Phase. Bis zum **31. Mai 2010** können noch Beiträge von Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen in der Geschäftsstelle des Naturparks in Friedrichshöhe eingereicht werden. Es locken sowohl Geldpreise als auch attraktive Reisen. Dabei ergibt sich aus technischen Gründen eine Änderung in der Kategorie 9. bis 12. Klasse.



Prämierung der Schülerprojekte in drei Gruppen

Grundschule 1. bis 4. Kl.	Schulen 5. bis 8. Kl.	Schulen /Jugendgruppen 9. bis 12. Kl.
1. Preis 500,- €	1. Preis 500,- €	1. Preis - Teilnahme an Jugendbegegnung in Slowakei
2. Preis 300,- €	2. Preis 300,- €	2. Preis - Teilnahme an Jugendbegegnung in Deutschland
3. Preis 200,- €	3. Preis 200,- €	3. Preis - 200,- €

Die Preise werden bei der öffentlichen Auszeichnungsveranstaltung am 17. Juni 2010 übergeben. Die aktualisierte Ausschreibung mit Wettbewerbskriterien und Hinweise zu Beiträgen www.prima-klima-lebensstil.de

Kontakt: Dr. Gerald Slotosch, Annett Steger, Tel. 036704/709916
g.slotosch@naturpark-thueringer-wald.de
a.steger@naturpark-thueringer-wald.de

Vorankündigung: Bergwaldeinsätze im Naturpark Thüringer Wald im April und September 2010 – Noch Plätze frei

www.bergwaldprojekt.de



Sonneberg Projekt 07D: 11.04.2010-17.04.2010

Arbeit: Waldpflege, Landschaftspflege, Pflanzung

Unterkunft: Skihütte mit Mehrbettzimmern

[Anmeldung Sonneberg](#)

Oberhof Projekt 31D: 05.09.2010-11.09.2010

Arbeit: Pflanzung, Zaunbau, Freistellung v. Waldhochmooren

Unterkunft: Einfache Forsthütte mit Schlafplätzen, Brunnen

[Anmeldung Oberhof](#)

Nachrichten



Schüler bei der Präsentation der Gruppenarbeit: *Wie lange reicht das Erdöl?*

Projekt „Prima-Klima-Lebensstil“:

Neues Impulsprogramm für 9. Klassen

„Erdöl und die Zukunft der industrialisierten Welt“

Am 26.01.2010 sammelte das Projektteam gute Erfahrungen mit dem neuen Programm für 9. Klassen „Erdöl und die Zukunft der industrialisierten Welt“. Dabei erarbeiteten die Schüler in Gruppenarbeit das ganze Spektrum: 1) Woher kommt das Erdöl? 2) Wer verbraucht das meiste Erdöl? 3) Die Abhängigkeit vom Erdöl! 4) Ökologische Probleme der Erdölnutzung! 5) Soziale Probleme der Erdölnutzung! 6) Erdölreserven – Wie lange reicht das Erdöl?

Die erste neunte Klasse, die an dem Impulsprogramm teilnahm, hat die Ausarbeitung der Aufgaben mit dem Material gut bewältigt. Das Interesse war zwar mäßig, aber trotzdem wurde von den meisten Gruppen gut gearbeitet. Die



Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.

Dorfstraße 16, 98749 Friedrichshöhe

verband@naturpark-thueringer-wald.de

www.naturpark-thueringer-wald.de

Vorsitzender: Dr. Jens Triebel

Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,

Steuernummer: 171/141/09436

Ansprechpartner

Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax -19

Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl -10

Barbara Hörnlein, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12

Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14

Dr. Gerald Slotosch, Umweltbildung, Naturpark-Info-Zentren..-16

Annett Steger, Projekt Prima-Klima-Lebensstil::.....-16

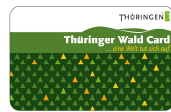
Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card..... -30

Präsentation der Ergebnisse verlief weniger flüssig. Die Gruppen hatten Schwierigkeiten, das ausgearbeitete Material vor der Klasse vorzustellen. Im Anschluss an die Impulsveranstaltung gab es eine kurze Auswertung mit Frau Fuhlrott, Lehrerin am Albert-Schweitzer-Gymnasium und der hospitierenden Frau Schwabe vom Abbe-Gymnasium Eisenach, Fachberaterin Geographie. Dabei gab es den Hinweis, dass die Vorträge der Schüler vom Impulsprogrammleiter zu stark moderiert und zu viele Fragen gestellt wurden. Die Schüler hatten so wenige Möglichkeiten, ihre Vorträge selber zu gestalten. Zudem verlief die Phase des Präsentierens sehr unruhig, da die Schüler wenig bereit waren, ihren präsentierenden Klassenkameraden zuzuhören. Im Überblick verlief das Impulsprogramm aber befriedigend. Das Material war gut zu bearbeiten und fand Anerkennung beider Lehrerinnen. Zudem wurde das Material auch als tauglich für eine spätere Präsentation gesehen. Aufgrund von Zeitmangel konnte leider nicht das komplette Programm durchgeführt werden. Der ökologische Fußabdruck und eine Zusammenführung des selben mit dem Thema blieb unbearbeitet.

Zwischen-Fazit: Das Konzept ist machbar. Das Material ist einsetzbar. Die Präsentation sollte von Schülern selbstständig vorgenommen werden. Hinweis an die Schüler ist, am Ende noch eine kurze Zusammenfassung zu geben. Vom Leiter bzw. Moderator sollten nur kleinere Nachfragen und Überleitungen zwischen den Gruppen übernommen werden. Die Aufmerksamkeit der zuhörenden Schüler wird dadurch erreicht, dass sie die Ergebnisse der anderen Gruppen notieren. Für das ganze Programm werden 3 Unterrichtsstunden benötigt, 2 für die Erarbeitung und Vorstellung der Gruppenergebnisse und 1 für die Weiterführung zum ökologischen Fußabdruck. Einen längeren Bericht und weitere Infos finden Sie auf www.prima-klima-lebensstil.de (dgs/as)

Kontakt: Dr. Gerald Slotosch, Annett Steger, Tel. 036704/709916,
g.slotosch@naturpark-thueringer-wald.de, a.steger@naturpark-thueringer-wald.de

Naturpark-Route trifft Thüringer Wald Card Erleben und Sparen rund um Hörschel – Stadtgeflüster und Naturromantik 2010-2011



Die Naturparkroute trifft hier zwischen Hörschel und Eisenach auf pure Natur und alte historische Anlagen mit weltweiter Bekanntheit. Das Rennsteighaus Hörschel mit Naturpark-Informations-Zentrum ist nicht nur für Rennsteigwanderer in der Saison (April bis Oktober) eine erste Adresse. Hier finden auch Naturfreunde eine interessante Ausstellung zu geologischen und biologischen Besonderheiten. Die Brandenburg in Lauchröden und die Historische Park- und Schlossanlage in Wilhelmsthal sind Kleinodien mit mittelalterlichem oder romantischem Flair. Weiter geht's über die Hohe Sonne zur Drachenschlucht – jener schmalen Felsklamm, in der schon so manches Pärchen im Frühjahr die Naturromantik genoss. Schließlich erwartet Eisenach die Kulturinteressierten mit Weltkulturerbe Wartburg, mit Bachhaus, Lutherhaus und Burschenschaftsdenkmal. Im Historischen Stadtkern treffen Sie auf das „Stadtgeflüster“ - bei einer Altstadtführung durch die Wartburgstadt wandeln Sie auf den Spuren der Heiligen Elisabeth, des Lateinschülers Martin Luther, von Johann Sebastian Bach und anderen Persönlichkeiten – Inhaber der Thüringer Wald Card (TWC) haben dabei einen echten Preisvorteil (Stadtführungen Erw. 3,00 € statt 6,00 €, thematische Stadtführungen 3,50 € statt 7,00 €).

In der Region werden mit der TWC noch zwei andere Attraktionen in der warmen Jahreszeit preiswerter. Freunde von „Luftmeerreisen“ haben ab Eisenach-Kindel die Chance auf eine Ballonfahrt (für TWC Inhaber mit 10% Ermäßigung auf den Fahrpreis). Wassersportler kommen im Kanuerlebnis Werradurchbruch in Creuzburg auf Fahrt (für TWC Inhaber Kanuplatz mit Ausrüstung und Rückshuttle mit 10% Ermäßigung auf aktuelle Preise).

Zahlreiche weitere Thüringer Wald Card Partner finden sich entlang der Naturpark-Route. Die ein Jahr gültige Vorteilskarte gibt's für 5,00 € und das Begleitheft für 4,50 € bei Naturpark-Informations-Zentren und Touristinformationen. (dgs)

Rennsteigwanderhaus Hörschel (April bis Oktober): 036 928 / 9 11 94; Touristinformation Eisenach: 036 91/ 79 23 21

Veröffentlichungen – Medien

Internet-Auftritt für Projekt „Prima-Klima-Lebensstil“

Im Internet-Auftritt ist ein ausführlicher Werkstattbericht zum Impulsprogramm für 9. Klassen „Erdöl und die Zukunft der industrialisierten Welt“ erschienen. Mehr Infos unter www.prima-klima-lebensstil.de

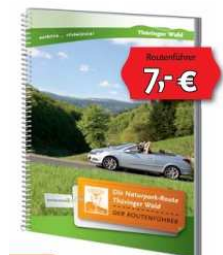
Routenführer Naturpark-Route Thüringer Wald

Der Routenführer enthält umfassendes Kartenmaterial sowie alle Informationen zu den Streckenabschnitten und natürlich zu den mehr als 120 Attraktionen entlang der Route. Der Routenführer ist in allen Naturpark-Informations-Zentren und Tourist-Informationen erhältlich oder direkt beim Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990.

Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald.com oder über unseren Vertriebspartner:

Verlag grünes herz, PF 100564, 98684 Ilmenau/Thür., Tel.: 03677/ 63025

Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de



Naturkalender Februar

Natur und Mensch:

- Hinweis: Wald- und wildverträglicher Wintersport tut not. Wege nicht verlassen!

- bei Schnee sind Spuren- und Fährtenwanderungen möglich

Forstwirtschaft: Samenernte u.a. bei Kiefer, Fichte, Lärche, Esche und Hainbuche; Schonzeit für die meisten Wildarten (in Thüringen schon ab 16.1.); Wildbretverkauf

Zugvogel-Ankunft: Bachstelze, Feldlerche, Hohltaube, Misteldrossel, Star u.a.

Paarung: Biber, Feldhase, Grasfrosch, Hermelin, Marderhund, Rotfuchs, Waschbär, Wildkaninchen u.a.

Brut: Kolkrabe u.a.

Blüte: Schwarzerle, Hasel, Huflattich, Kornelkirsche, Mistel, Schneeglöckchen u.a.

Wald- und wildverträglicher Wintersport tut Not!

„Weiße Landschaften“ – das genießen in diesen Tagen besonders die Freunde des Wintersports. Die Sportaktivitäten bringen manchmal jedoch zusätzliche Belastungen für Natur und Landschaft. Wildtiere fühlen sich nicht bedroht und gewöhnen sich an die Verhaltensweisen des Menschen, solange er sich auf Wegen, Loipen und Pisten bewegt. Kommt der Mensch dem Wild aber zu nahe, so hetzt es los und verbraucht unnötig die lebenswichtigen Energiereserven. Wintersportler sollten deshalb unnötigen Lärm vermeiden und nicht „querwaldein“ laufen bzw. abfahren. Außerdem gibt es genügend Loipen oder Winterwanderwege. (dgs) [Infos finden Sie bei unseren Partnern vom Regionalverbund:](#)

Loipen <http://www.thueringer-wald.com/cps/rde/xchg/tw/hs.xsl/111044.html>

Winterwanderwege <http://www.thueringer-wald.com/cps/rde/xchg/tw/hs.xsl/111046.html>

Alpine Abfahrten und Lifтанlagen <http://www.thueringer-wald.com/cps/rde/xchg/tw/hs.xsl/110767.html>

Portrait Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa* L.)

Kätzchenblüten am Baum

Es ist Winter. Der Schnee macht die Erde leise. Scheinbare Ruhe überzieht das Land. Wenn nicht gerade ein Tiefdruckgebiet mit Schneesturm tobt, kann der Naturfreund an sonnigen Tagen schon versteckte Vorboten des Frühlings wahrnehmen. Jetzt im Februar blüht nämlich die Schwarz-erle. Die unscheinbaren Blüten sind windbestäubt und eingeschlechtig, es kommen aber beide Geschlechter auf einem Baum vor, was botanisch als „Einhäusigkeit“ bezeichnet wird. Die männlichen Blüten befinden sich in ca. 5-10 cm langen hängenden **Kätzchen**, die weiblichen sind viel kürzer und stehen aufrecht. Die Schwarz-erle gehört zu den im Jahreslauf am frühesten blühenden heimischen Baumarten - die Heuschnupfen-Empfindlichen wissen das ganz genau. [1]

Früchte im Schnee

Während des Heranreifens der Früchte verholzt der Fruchtstand und wird - für einen Laubbaum sehr ungewöhnlich - zu einem Zapfen. Die winzigen **Früchte** haben Auswüchse, die luftgefüllt sind und als **Schwimmpolster** dienen. Das ist einfach genial! Sie fallen vom Herbst bis zum Frühjahr aus den Zapfen und werden vom Winde verweht oder mit dem Wasser verbreitet, worin sie bis zu 12 Monate lebensfähig bleiben. [1] Diese winzigen Flügelfrüchtchen der Erlen sind jetzt an sonnigen Tagen gut auf dem Schnee zu erkennen.

Schutz der Bachläufe

Die Schwarz-erle entwickelt ein sehr tiefreichendes, wegen seiner Form so genanntes Herzwurzelsystem und vermag auch ausgesprochen schwere Tonböden zu erschließen. Dieses dringt auch in ganzjährig vom Grundwasser beeinflusste Bodentiefen vor. Die dadurch erschwerte Luftversorgung der Wurzeln wird durch auffallend große Öffnungen in der Rinde (sog. Lentizellen) und Luftkanäle im Holz sichergestellt, die sich an der Stammbasis und den oberflächennahen Wurzeln befinden. [1] Die Schwarz-erle besitzt damit wie keine andere heimische Baumart die Fähigkeit, **nasse Standorte** zu besiedeln und wird aufgrund ihrer Konkurrenzschwäche ganz brutal auf diese Standorte verdrängt. Möglich wird ihr dort das Überleben nur wegen ihrer oben beschriebenen Fähigkeit des Lufttransportes in die Wurzeln. Dadurch bildet sie dann die natürliche Nässegrenze des Waldes. [1] So kommt sie im Thüringer Wald in einigen Quell- und vor allem in Auenwäldern entlang der Bäche und Flüsse vor. [2] Ihr Flächenanteil beträgt 0,1 % der Waldfläche des Naturparks [3]. Ihr Vorkommen prägte dabei den Namen von Orten wie Erlau oder der [Erle](#), einem 14 Kilometer langen Fluss im südlichen Thüringer Wald. Heute werden Schwarz-erlen bei Renaturierungen wieder gepflanzt, denn sie dienen mit ihrem intensiven Wurzelwerk, das auch unter die mittlere Grundwasserlinie reicht, der dauerhaften Uferbefestigung von Bächen und Flüssen. Wie wichtig das sein kann, hat das Hochwasser vom August 2002 in Sachsen überdeutlich gezeigt. [1]

Holzschuh und Erle König

Die Schwarz-erle war früher der **"Holzschuh-Baum"**, wegen der häufigen Verwendung des Holzes für diesen Zweck. Auch für Küchengeschirr und Schusterleisten sowie zur Bleistift-Herstellung wurde es genutzt. Heute werden Spanplatten daraus hergestellt. In Wasser verbaut zeigt Erlenholz eine besonders große Dauerhaftigkeit und wird daher gerne für Wasserbauten, Mühlenbalken, Wasserleitungsröhren und Stalldielen verwendet. Halb Venedig steht auf Erlenpfählen! Die andere Hälfte steht auf Eichenpfählen. Der mittlere Heizwert des Holzes macht es auch zu einer brauchbaren Energiequelle, es liefert vor allem gute Holzkohle. [1]

Vieles in der **Mythologie**, was um die Schwarz-erle entstanden ist, hat damit zu tun, dass sie vorzugsweise auf nassen, sumpfigen Standorten vorkommt. Dort war sie den Menschen daher seit jeher etwas unheimlich. Wehe dem, der auf ihre Irrlichter hereinfliegt! So fürchteten Wanderer, vom Wege abzukommen und dem unheimlichen Erlenweib zu begegnen, das sie aus Hinterlist in den dunklen Sumpf ziehen könnte. [1] Die bekannte **Ballade vom Erle König** hat eigentlich nichts mit dem Baum zu tun, da es sich vielmehr um einen Übersetzungsfehler HERDERS von dem dänischen 'ellerkonge' ("Elfenkönig") handelt, den GOETHE übernommen hat. [1] Eine andere, sinnliche Beobachtung findet sich im Gedicht „Die Erlen“ von Novalis, dessen Szene sich z.B. auch im Lauchgrund bei Tabarz vorstellen lässt. Der Baum des Jahres 2003 hat in diesem **und in jenem Zusammenhang nicht an Reiz verloren.** (dgs)

[1] Roloff (2003) <http://www.baum-des-jahres.de/archiv/schwarz-erle01.html> [2] Schmidt (2002), Baum- und Straucharten, SLF 24/2002, S. 6-7 [3] TLWJF, Gotha

Die Erlen

Wo hier aus den felsichten Gräften
Das silberne Bächelchen rinnt,
Umflattert von scherzenden Lüften
Des Maies die Reize gewinnt,

Um welche mein Mädchen es liebt
Das Mädchen so rosicht und froh
Und oft mir ihr Herzchen hier gibt,
Wenn städtisches Wimmeln sie floh;

Da wachsen auch Erlen, sie schatten
Uns beide in seliger Ruh,
Wenn wir von der Hitze ermatten
Und sehen uns Fröhlichen zu.

Aus ihren belaubeten Zweigen
Ertönet der Vögel Gesang
Wir sehen die Vögelchen steigen
Und flattern am Bache entlang.

O Erlen, o wachset und blühet
Mit unserer Liebe doch nur
Ich wette, in kurzer Zeit siehet
Man euch als die Höchsten der Flur.

Und kommet ein anderes Pärchen,
Das herzlich sich liebet wie wir
Ich und mein goldlockiges Klärchen,
So schatte ihm Ruhe auch hier.
Novalis